

3. 559. a (2)

Nr. 15021.

K u n d m a c h u n g.

Die Betriebs-Direktion der südlichen Staats-Eisenbahn II. Sektion zu Graz bringt hiemit zur allgemeinen Kenntniß, daß sie beabsichtigt, den Bedarf an mehreren Verbrauchs-Gegenständen während des Verwaltungsjahres 1855, u. z. während der Periode vom 1. November 1854 bis einschließig letzten Oktober 1855, im Wege einer Konkurrenz-Verhandlung zu decken.

Diejenigen, welche sich an der Lieferung eines oder des andern der in dieser Kundmachung verzeichneten Gegenstände zu betheiligen wünschen, werden hiemit eingeladen, ihre verfertigten Offerte, welche auf einen 15 Kreuzer Stempel geschrieben, und von Außen mit der Bezeichnung: „Offert zur Lieferung von für die südliche Staatseisenbahn II. Sektion“ versehen sein müssen, unter genauer Angabe ihres Namens und Aufenthaltsortes bis längstens 12. Oktober d. J. Mittags 12 Uhr im Vorstands-Bureau dieser Betriebs-Direktion zu überreichen.

Später einlangende Offerte bleiben gänzlich unberücksichtigt.

In dem Offerte sind die zu liefernden Gegenstände mit Berufung auf die Post-Nummer, unter welcher sie in dem nachfolgenden Verzeichnisse aufgeführt erscheinen, und in jener Menge, in welcher die Lieferung beabsichtigt wird, der Reihenfolge nach anzusehen und neben jedem einzelnen Lieferungs-Objekte ist die bezügliche Preisforderung für die Einheitspreise in Buchstaben auszudrücken.

Die Einlieferungen haben an das k. k. Material-Depot in Graz und zwar bis dahin kostenfrei zu geschehen; dieselben haben größtentheils parthienweise stattzufinden. — Auf besonderes Verlangen der Herrn Offerten können Einlieferungen und Uebergaben auch bei den Bahnämtern in Bruck, in Marburg, in Billi und in Laibach geschehen. — Es ist daher in den Offerten der Einlieferungsort, wohin der Gegenstand abgeliefert werden will, ausdrücklich zu bezeichnen, und auf die in der nachfolgenden Tabelle angedeuteten Einlieferungs-Termine in Rücksicht zu nehmen. — Abweichungen von letzteren werden auf Ansuchen nur in so ferne gestattet, als eine etwaige Vorlieferung den diesseitigen Interessen zusagt, und Räume zur Unterbringung größerer Mengen verfügbar sind.

Es wird Sorge getragen werden, daß die Verständigung über den Ausschlag der Offert-Verhandlung den Offerten ehemöglichst zukomme.

Mit der Ueberreichung des Offertes übernimmt der Offert die volle Verbindlichkeit für die Einhaltung seiner Anbote bis zur erfolgenden Entscheidung, ohne Rücksicht, ob er für alle von ihm zu liefern beabsichtigte Gegenstände oder nur für einzelne derselben Bestbieter geblieben ist, und er verpflichtet sich, den Lieferungs-Vertrag, welcher nach erfolgter Entscheidung über die Offerte anzustoßen kommt, zu unterfertigen und genau zuzuhalten; die Verbindlichkeit der Betriebs-Direktion aber beginnt erst vom Tage der erfolgten Verständigung über die Annahme des Offertes, ohne an die im allgemeinen bürgerlichen Gesetzbuche zur Annahme eines Versprechens bestimmte Frist gebunden zu sein.

Jeder Offert hat seinem Offerte fünf Prozent der Preissumme der von ihm angebotenen Objekte als Badium beizuschließen, oder über den Erlag dieses Badiums bei einer Staats-Eisenbahnkasse sich auszuweisen.

Jenen Offerten, deren Anbote sich als nicht annehmbar darstellen, werden die erlegten Badium nach dem Schlusse der Verhandlung sogleich zurückgestellt; von den übrigen aber werden selbe einstweilen in depositis behalten.

Folgende Bestimmungen werden als Lieferungs- und künftige Vertrags-Bedingungen hiermit festgesetzt, und jeder Offert hat in seinem Offerte anzusehen, daß er diese Bedingungen gelesen und wohl verstanden habe.

1. Die zu liefernden Gegenstände müssen zur allsogleichen anstandslosen Verwendung geeignet sein, und der aus dem folgenden Tableau ersichtlichen genauen Bezeichnung derselben vollkommen entsprechen. — Gute Qualität wird durchaus bedungen. — Wenn Muster von Offerten beigebracht, und diese mit dem Offerte festgehalten werden, so ist die Qualität des Musters maßgebend für die ganze Vertragsdauer.

Muster werden nur dann berücksichtigt und als Basis angenommen, wenn selbe von Stoffen sind, deren Qualität durch eine länger andauernde Aufbewahrung sich nicht verschlechtert, und wenn sie mit dem Siegel des Offerten so belegt sind, daß ohne Verletzung desselben die genaue Beurtheilung des Musters stattfinden, und durch das Siegel in etwaigen künftigen Streitfällen der Identitäts-Beweis anstandslos hergestellt werden kann.

2. Die erforderlichen Mengen sind in dem nachfolgenden Verzeichnisse nur annäherungsweise angegeben.

Es wird ausdrücklich bemerkt, daß der Bedarf um ein Viertel sich mehren, oder um ein Viertel sich abmindern kann.

In beiden Fällen ist der Bestbieter verpflichtet, die Einlieferung nach dem Bedarfe zu machen, ohne daß eine Preisänderung eintritt, oder was immer für ein besonderer Vergütungsanspruch für den Bestbieter hieraus erwächst.

Die Bedarfsanmeldung (Bestellung) geschieht von Seite der Betriebs-Direktion in angemessenen Zeiträumen vor dem Eintritte des Abstellungstermines; größere Abweichungen von dem durchschnittlichen Bedarfe werden bei dieser Gelegenheit bekannt gegeben.

3. Jede Sendung muß mit einem von dem Ersteher ausgefertigten Lieferscheine, der das Sporko- und Nettogewicht und eine genaue Bezeichnung der Ware enthält, begleitet sein.

Die Uebernahme der einzuliefernden Gegenstände erfolgt kommissionell am gegenseitig bezeugten Abstellungsorte im Beisein der Ersteher oder deren Stellvertreter und zweier Beamten der Staatseisenbahn, welche letztern die Beurtheilung der eingelieferten Gegenstände nicht nur nach dem Gewichts- und Maßverhältnisse, sondern insb.ondere auch in qualitativer Beziehung zusteht. — In so ferne die Kontrahenten von dem Rechte der Intervention bei den Uebergaben absehen wollen, wäre dies von Fall zu Fall in den Lieferscheinen ausdrücklich zu erklären.

Der Anspruch der Staatseisenbahn-Bediensketen in Bezug auf die qualitative Annehmbarkeit der eingelieferten Gegenstände ist maßgebend. — In so ferne jedoch die Kontrahenten durch den Ausspruch der Uebernahme-Kommissäre sich beschwert glauben, steht eine Berufung gegen denselben an die Betriebs-Direktion frei.

Sollten durch die diesfälligen Erhebungen und Verhandlungen Auslagen erwachsen, so sollen die Kontrahenten zum Ersatze derselben in dem Falle verpflichtet sein, als der von den Uebernahme-Kommissären erhobene Anstand gegründet befunden, und deren früherer Ausspruch aufrecht erhalten wird.

Gegen die Entscheidung der Betriebs-Direktion findet ein weiterer Rekurs nicht mehr Statt.

Gegenstände, in Bezug auf welche durch den Ausspruch der Uebernahme-Kommission bewährte, und beziehungsweise durch die Entscheidung der Betriebs-Direktion anerkannte Anstände sich ergeben haben, werden von der Uebernahme ausgeschlossen, und dem Kontrahenten liegt die all-

sogleiche Beschaffung derselben vom Abstellungsplatze ob.

Für die bei der Beurtheilung anstandslos befundenen Gegenstände wird dem Kontrahenten allsogleich ein Uebernahme-(Empfangs-)Schein ausgefolgt, welcher mit einer Rechnung über den entfallenden Verdienstbetrag unmittelbar bei der gefertigten Betriebs-Direktion einzubringen kommt. Auf Grund dieser beiden Dokumente erfolgt dann die Liquidirung und die Anweisung der Verdienstforderung sogleich.

Die Behebung des Geldes hat gegen skalamäßig gestämpelte Quittung zu geschehen; die Auszahlung kann, je nachdem der Kontrahent es wünscht, bei der hiesigen oder bei einer anderen Staatseisenbahnkasse erfolgen; jene Kasse aber, aus welcher die Befriedigung gewünscht wird, kommt schon in dem Offerte zu bezeichnen.

4. Die Lieferungs-Kaution, welche nach erfolgtem Vertrags-Abschlusse zu bestellen kommt, besteht ebenfalls in fünf Prozenten des nach dem Einheitspreise der Objekte zu berechnenden Werthes der ganzen Lieferung, es kann hierzu das Badium gewidmet und verwendet werden.

Badium und Kaution können entweder in barem Gelde oder mittelst k. k. Staatsobligationen, deren Annahme nach ihrem zur Zeit des Vertrags-Abschlusses bekannten letzten Kurswerthe (jene der Lose zu den beiden Staatsanleihen von den Jahren 1834 und 1839 nach ihrem Nennwerthe) stattfindet, die Kaution kann auch hypothekarisch nach den diesfalls bestehenden allgemeinen, im §. 1374 des bürgerl. Gesetzbuches aufgeführten Bestimmungen bestellt werden.

Diese Kaution wird erst nach erfolgter vollständiger Erfüllung aller Vertrags-Verbindlichkeiten an den Erleger gegen Einziehung des betreffenden Kassa-Scheines zurückgestellt.

Parteien, welche schon längere Zeit mit der gefertigten Betriebs-Direktion im Geschäftsverbande stehen und sich als verlässlich bewährt haben, wird der Erlag der Kaution auf Ansuchen erlassen.

5. Die erlegte Lieferungs-Kaution dient zur Deckung des Avaras für den Fall, als von Seite des Erstehers die eingegangenen Vertrags-Verbindlichkeiten entweder in Bezug auf die Einlieferungs-Termine, oder in Bezug auf Menge, Gattung und Qualität der gelieferten Gegenstände nicht genau sollten erfüllt werden.

In einem solchen Falle soll es der Betriebs-Direktion frei stehen, den Kontrahenten zur Erfüllung seiner Verbindlichkeit anzuhalten oder sogleich den Lieferungs-Vertrag, so weit derselbe noch nicht erfüllt ist, für aufgehoben zu erklären und unter Einziehung der erlegten Kaution den Lieferungsrückstand auf Gefahr und Kosten des Kontrahenten von wo immer und ohne Rücksicht auf eine etwaige Preisdifferenz beizustellen.

Es soll der Betriebs-Direktion auch frei stehen, im Falle als die Mehrauslage für derlei außerkontraktliche Anschaffungen oder der sonstige, durch Nichterfüllung des Vertrages entstandene Nachtheil den Werth der Kaution übersteigen sollte, den Regreß diesfalls an dem gesammten beweglichen und unbeweglichen Eigenthume des Kontrahenten zu suchen und zu nehmen, und es wird zur Bedingung gemacht, daß die in einem solchen Falle von der Rechnungs-Abtheilung der Betriebs-Direktion anzustellende Nachweisung der, gegenüber den Vertragsbestimmungen erwachsenden Mehrauslagen von Seite des betreffenden Kontrahenten als vollkommen rechtsgiltige Beweisstärke habend, daher für ihn als bindend anerkannt werde.

Ueberhaupt soll es der Betriebs-Direktion frei stehen, alle Maßregeln zu ergreifen, welche zur unaufgehaltenen Erfüllung des Vertrages und zur Abwendung jedes dem Eisenbahn-Avaras zugehenden Nachtheiles führen, so wie andererseits den

Kontrahenten der Rechtsweg für alle Ansprüche, welche sie aus den Bestimmungen des Vertrages ableiten zu können glauben, offen steht. Ausdrücklich wird ferner festgesetzt, daß alle aus dem Vertrage etwa entspringenden Rechtsstreitigkeiten, das Aerar möge als Kläger oder als Beklagter eintreten, so wie die hierauf bezüg-

lichen Sicherstellungs- und Exekutions-Verhandlungen bei demjenigen im Sitze des hierländigen Fiskalamtes befindlichen Gerichte einzubringen sein werden, welchem der Fiskus als Beklagter untersteht.

6. Die Verträge werden in duplo ausgefertigt; ein Exemplar kommt auf Kosten des

Kontrahenten mit dem gesetzlichen Stempel zu versehen und dieses bleibt in Verwahrung der Betriebs-Direktion; das zweite Exemplar wird dem Kontrahenten behändigt. Die Gegenstände, um deren Beistellung es sich während der Zeit vom 1. November 1854, bis letzten Oktober 1855 handelt, sind folgende:

| Post-Nr. | Gegenstand | Genauere Bezeichnung in qualitativer Beziehung | Beiläufiger Bedarf in der ganzen Periode | | Einlieferungs-Termine | Anmerkung |
|---|---------------------------------|---|--|----------------------|--|---|
| | | | Menge | Einheits-Bezeichnung | | |
| B e l e u c h t u n g s -, S c h m i e r - u n d P u h - M a t e r i a l . | | | | | | |
| 1 | Kerzen, u. z. Unschlittkerzen | Gezogene im Sommer erzeugte, getrocknete, 10 Stück auf 1 Pfd. | 40 | Centner | In den 6 Wintermonaten je 6 Str., den Rest im Sommer nach Bedarf | |
| 2 | detto | Gegossene, im Sommer erzeugte, getrocknete, Sechser und Achter | 120 | » | In d. 6 Wintermonaten je 15 Str., in d. 6 Sommermonaten je 5 Str. | |
| 3 | Kerzen, u. z. Stearinkerzen | Keines Stearin-Erzeugniß mit höchstens 1 Linie starken rohen Dochten, Tafelkerzen zum Kanzlei-gebrauch, 6 Stück auf 1 Pfund | 6 | » | In jedem der 6 Wintermonate 1 Centner | |
| 4 | detto | Wie oben in der Qualität zur Wagenbeleuchtung, 7 Stück auf Ein Pfund | 48 | » | In jedem der 6 Wintermonate 6 Str., in jedem Sommermonate 2 Centner | ad 5. Für das richtig erklärte Taragewicht haftet der Different. |
| 5 | Unschlitt | Von Rindern in Fässern, ganz rein, ohne Beimengung des Fettes anderer Thiere und ohne alle anderen Substanzen. | 600 | » | In 4 ziemlich gleichen Parthien Anfangs December, Februar, Mai und August | |
| 6 | Puhwerg | Hanfenes, gereinigtes, ohne Beimengung von Stängeln | 580 | » | Monatlich circa 48 Centner | |
| 7 | oder Baumwoll-Gespinnst-Abfälle | Trockene | | | | |
| 8 | Rübsamen-Öl | Aus gebautem Rapsamen vorzüglichste Qualität, feinste doppelte Raffinirung | 1300 | » | Anfangs Jänner . . 160 Str. » Februar . . 140 » » März . . 140 » » April . . 120 » » Mai . . 100 » » Juni . . 100 » » Juli . . 100 » » August . . 140 » » September 150 » » Oktober . . 150 » | Die Gebünde werden auf Kosten des Erstehers zurückgesendet. Für die Richtigkeit des Taragewichts haftet der Different. Eine Vorlieferung auf den Bedarf von 3 Monaten wird gestattet. |

M e t a l l - W a a r e n .

| | | | | | | |
|----|---|--|-----|---------|--|--|
| 1 | Kupferblech | 1/4''' dick | 20 | Tafeln | Bei eintretendem Bedarfe 14 Tage nach Bestellung | |
| 2 | » | 1/2''' » | 20 | » | | |
| 3 | » | 3/4''' » | 40 | » | | |
| 4 | » | 1''' » | 24 | » | | |
| 5 | » | 1 1/2''' » | 40 | » | | |
| 6 | » | 2''' » | 300 | » | | |
| 7 | (Kupferstreifen abgezogene) | 8''' breit | | | | |
| | » | 2''' dick | 140 | » | | |
| | » | 6''' breit (Kupferstreifen) | | | | |
| 8 | Kupferdraht | 1''' stark | 20 | Pfund | Bei eintretendem Bedarfe 3 Wochen nach Bestellung | Bei der Bestellung werden die Dimensionen genau vorgezeichnet. |
| 9 | » | 1 1/2''' » | 20 | » | | |
| 10 | » | 2''' » | 20 | » | | |
| 11 | » | 3''' » | 20 | » | | |
| 12 | » | 4''' » | 20 | » | | |
| 13 | Kupferplatten | 4''' » | 200 | Centner | | |
| 14 | » | 5''' » | | | | |
| 15 | » | 6''' » | | | | |
| 16 | » | 7''' » | | | | |
| 17 | » | 10''' » | | | | |
| 18 | Kupferstan-gen (Zain) | 3/4''' im □ | 100 | Pfund | Bei eintretendem Bedarfe 14 Tage nach Bestellung | |
| 19 | | 1''' » | 100 | » | | |
| 20 | | 5/4''' » | 100 | » | | |
| 21 | | 5/4''' » | 100 | » | | |
| 22 | | 5/4''' » | 100 | » | | |
| 23 | Messingblech v. Nr. 0-13 | Tafelmessing von bester Qualität | 6 | Centner | In 12 monatlichen ziemlich gleichen Parthien, nach allmonatlicher Bestellung | Die Modelle werden vorgegeben und müssen unverfehrt zurückgestellt werden. |
| 24 | » » » 14-34 | Gewöhnliches | 6 | » | | |
| 25 | Messingguß roher | Mit Vorbehalt der chemischen Analyse auf ein Quantum von 100 Pfunden Kupfer ein Zusatz von 50 Pfund Zink | 30 | » | | |
| 26 | Messingdraht Nr. 2, 3, 5, 7, 8, 18, 20 und 26 | Vorzüglichste Qualität | 4 | » | Bei eintretendem Bedarfe 14 Tage nach Bestellung | |

| Post-Nr. | Gegenstand | Genaue Bezeichnung in qualitativer Beziehung | Beiläufiger Bedarf in der ganzen Periode | | Einlieferungs-Termine | Anmerkung. |
|----------|--|--|--|----------------------|---|--|
| | | | Menge | Einheits-Bezeichnung | | |
| 27 | Metall, roher Guß | Rothguß mit Vorbehalt der chemischen Analyse auf 100 Pfund Kupfer ein Zus. h von 10 Pfund Zinn. | 120 | Centner | In 12 monatlichen ziemlich gleichen Parthien nach allmonatlicher Bestellung | Die Modelle werden vorgegeben und müssen unverfehrt zurückgestellt werden. |
| 28 | Metall, mit Zinnlegirung (roher Guß) | Rothguß wie oben, die Zinnlegirung in folgender Mengung: 10, Theile feines engl. Zinn 6,1 „ gutes Kupfer 3,- „ Zink | 60 | „ | | |
| 29 | Block-Zinn | Englisches | 6 | „ | | |
| 30 | Zinnlegirung, reine (auch Komposition) | Unter Vorbehalt der chemischen Analyse auf 100 Pfund eine Mengung von: 90,9 Theilen feines engl. Zinn 6,1 „ gutes Kupfer 3,- „ Zink | 7 | „ | Bei eintretendem Bedarfe 14 Tage nach Bestellung | Die Modelle werden vorgegeben und müssen unverfehrt zurückgestellt werden. |
| 31 | Zink-Komposition | Unter Vorbehalt der chemischen Analyse auf 100 Pfund eine Mengung von: 80 Pfund Zink 5 1/2 „ Kupfer 14 1/2 „ Zinn | 60 | „ | In 12 monatlichen ziemlich gleichen Parthien nach allmonatlicher Bestellung | |

E i s e n = W a a r e n.

| | | | | | | |
|----|---|---|-----|------------------------|---|---|
| 1 | Eisenblech, 1" dick 3' 3" breit 4' 3" lang | Vorzüglichste Qualität; feirisches Erzeugniß | 10 | Centner | In zwei gleichen Parthien Anfangs December 1854 und Anfangs Mai 1855 | Die Modelle werden beigegeben u. müssen unverfehrt zurückgestellt werden. |
| 2 | Eisenblech in Buschen von Nr. 2 bis 18 | | 300 | „ | In monatl. ziemlich gleichen Parthien nach allmonatl. Bestellung | |
| 3 | Wagendeckblech, unange- strichen, 30 1/2" breit, 54 1/2" lang, 10 Tafeln auf 1 Zentner | | 56 | „ | In zwei Parthien, die Hälfte im Monate December, die andere Hälfte im Monat Mai | |
| 4 | Wagendeckblech, unange- strichen, 30 1/2" breit, 66 1/2" lang, 8 Tafeln auf 1 Zentner | | 70 | „ | | |
| 5 | Schüsselblech, 2 1/8 zöllig | | 3 | Kisten à 300 Tafeln | Anfangs December | |
| 6 | Eisendraht, 1 1/4" dick, | | 4 | Centner | Bei eintretendem Bedarfe 14 Tage nach Bestellung | |
| 7 | „ 1 1/2" „ | | 4 | „ | | |
| 8 | „ 2" „ | | 3 | „ | | |
| 9 | „ 2 1/4" „ | | 4 | „ | | |
| 10 | „ 2 1/2" „ | | 4 | „ | | |
| 11 | „ 3" „ | | 6 | „ | | |
| 12 | „ 4" „ | | 8 | „ | | |
| 13 | „ 5" „ | | 8 | „ | | |
| 14 | „ 6" „ | | 3 | „ | | |
| 15 | Federdraht Nr. 15 | | 2 | „ | | |
| 16 | Stufator-Draht | 2 | „ | | | |
| 17 | Eisenguß nach Modellen, und zwar: | Weich und rein. | 80 | 100 | In 12 monatlichen ziemlich gleichen Parthien, nach allmonatlicher Bestellung | |
| 18 | bis einschließ. 2 Pfund über 2 bis einschließig 5 Pfund | | | | | |
| 19 | über 5 bis einschließig 10 Pfund | | | | | |
| 20 | über 10 bis einschließig 50 Pfund | | | | | |
| 21 | über 50 Pfund | | | | | |
| 22 | Band-Eisen: 3/4" dick | Vorzüglichste Qualität; feirisches Erzeugniß. | 160 | „ | Bei eintretendem Bedarfe 14 Tage nach Bestellung | |
| 23 | „ 12" breit | | 5 | „ | | |
| 24 | „ 1" dick | | 6 | „ | | |
| 25 | „ 15" breit | | 4 | „ | | |
| 26 | „ 1" dick | | 10 | „ | | |
| 27 | „ 18" breit | | 4 | „ | | |
| 28 | „ 1" dick | | 10 | „ | | |
| 29 | „ 24" breit | | 6 | „ | | |
| 30 | „ 2" dick | | 10 | „ | | |
| 31 | Wannen-Eisen: 2" dick 12" breit | 5 | „ | | | |

| Post-Nr. | Gegenstand | Genauere Bezeichnung in qualitativer Beziehung | Beiläufiger Bedarf in der ganzen Periode | | Einlieferungs-Termine | Anmerkung |
|----------|-----------------|--|--|----------------------|-----------------------------|-----------|
| | | | Menge | Einheits-Bezeichnung | | |
| 30 | Wannen = Eisen: | 2''' dick 18''' breit | 5 | Centner | | |
| 31 | » | 2''' dick 21''' breit | 5 | » | | |
| 32 | Flacheisen: | 1/2''' dick 1 bis 3''' dick | 6 | » | | |
| 33 | » | 3/4''' dick 3''' dick | 10 | » | Bei eintretendem Bedarfe 14 | |
| 34 | » | 3/4''' dick 4''' dick | 10 | » | Tage nach Bestellung | |
| 35 | » | 1''' dick 3''' dick | 22 | » | | |
| 36 | » | 1''' dick 4''' dick | 22 | » | | |
| 37 | » | 1''' dick 5 bis 6''' dick | 10 | » | | |
| 38 | » | 13''' dick 1 1/2''' dick | 12 | » | | |
| 39 | » | 1 1/4''' dick 4 bis 6''' dick | 30 | » | | |
| 40 | » | 1 1/2''' dick 2 bis 6''' dick | 60 | » | | |
| 41 | » | 1 1/2''' dick 8 bis 12''' dick | 30 | » | | |
| 42 | » | 1 1/2''' dick 15''' dick | 30 | » | | |
| 43 | » | 1 3/4''' dick 3 bis 4''' dick | 70 | » | | |
| 44 | » | 1 3/4''' dick 5 bis 7''' dick | 70 | » | | |
| 45 | » | 1 3/4''' dick 8 bis 10''' dick | 140 | » | | |
| 46 | » | 2''' dick 2 bis 3''' dick | 140 | » | | |
| 47 | » | 2''' dick 4 bis 7''' dick | 140 | » | | |
| 48 | » | 2''' dick 8 bis 12''' dick | 150 | » | | |
| 49 | » | 2 1/4''' dick 3 bis 4''' dick | 100 | » | | |
| 50 | » | 2 1/4''' dick 5 bis 7''' dick | 100 | » | | |
| 51 | » | 2 1/4''' dick 8 bis 9''' dick | 150 | » | | |
| 52 | » | 2 1/2''' dick 4 bis 5''' dick | 150 | » | | |
| 53 | » | 2 1/2''' dick 6 bis 7''' dick | 150 | » | | |
| 54 | » | 2 1/2''' dick 8 bis 12''' dick | 150 | » | | |
| 55 | » | 2 3/4''' dick 1 1/2 bis 3''' dick | 60 | » | | |
| 56 | » | 2 3/4''' dick 4 bis 5''' dick | 60 | » | | |
| 57 | » | 2 3/4''' dick 6 bis 7''' dick | 150 | » | | |
| 58 | » | 2 3/4''' dick 8 bis 12''' dick | 150 | » | | |
| 59 | » | 3''' dick 2 bis 3''' dick | 150 | » | | |
| 60 | » | 3''' dick 4 bis 5''' dick | 150 | » | | |
| 61 | » | 3''' dick 6 bis 12''' dick | 90 | » | | |
| 62 | » | 3 1/2''' dick 1 1/2 bis 3''' dick | 90 | » | | |
| 63 | » | 3 1/2''' dick 4 bis 5''' dick | 90 | » | | |
| 64 | » | 3 1/2''' dick 6 bis 12''' dick | 130 | » | | |
| 65 | » | 4''' dick 1 1/2 bis 3''' dick | 130 | » | | |
| 66 | » | 4''' dick 4 bis 5''' dick | 130 | » | | |
| 67 | » | 4''' dick 6 bis 12''' dick | 30 | » | | |
| 68 | » | 4 1/2''' dick 1 1/2 bis 4''' dick | 30 | » | | |

we i c h
 E r z e u g n i s s
 f e s
 Q u a l i t ä t
 S o r z ü g l i c h
 S o r z ü g l i c h

Bei eintretendem Bedarfe 14

Tage nach Bestellung

nach allmonatlicher Bestellung, nach allmonatlicher Bestellung, nach allmonatlicher Bestellung

| Post-Nr. | Gegenstand | Genauere Bezeichnung in qualitativer Beziehung | Beiläufiger Bedarf in der ganzen Periode | | Einlieferungs-Termine | Anmerkung |
|----------|----------------------------|--|--|----------------------|--|-----------|
| | | | Menge | Einheits-Bezeichnung | | |
| 69 | Flach-Eisen: | 4 1/2" breit | 60 | Centner | In 12 ziemlich gleichen Parthien, nach allmonatlicher Bestellung | |
| 70 | " | 5" dick | | | | |
| 71 | " | 4 1/2" breit | | | | |
| 72 | " | 6 bis 12" dick | | | | |
| 73 | " | 4 3/4" breit | | | | |
| 74 | " | 3 bis 4" dick | | | | |
| 75 | " | 4 3/4" breit | | | | |
| 76 | " | 5" dick | | | | |
| 77 | " | 4 3/4" breit | | | | |
| 78 | " | 6 bis 12" dick | | | | |
| 79 | " | 5" breit | 160 | " | | |
| 80 | " | 4" dick | | | | |
| 81 | " | 5" breit | | | | |
| 82 | " | 5" breit | | | | |
| 83 | " | 5 bis 6" dick | | | | |
| 84 | " | 7 bis 10" dick | | | | |
| 85 | " | 5 1/2" breit | | | | |
| 86 | " | 6 bis 7" dick | | | | |
| 87 | " | 6 bis 10" breit | | | | |
| 88 | " | 2 1/2 bis 3 1/2" dick | | | | |
| 89 | " | 6 bis 10" breit | 80 | " | In 4 ziemlich gleichen Parthien, im Nov., Febr., Mai und August | |
| 90 | Radreiseisen: | 6" dick, 2" breit, 9' lang | | | | |
| 91 | " | 6" dick, 2" breit, 15' lang | | | | |
| 92 | Gitter- od. Quadrat-Eisen: | 5" dick | | | | |
| 93 | " | 6 bis 7" dick | | | | |
| 94 | " | 8 bis 12" dick | | | | |
| 95 | " | 13 bis 15" dick | | | | |
| 96 | Rundeisen: | 6" dick | | | | |
| 97 | " | 7 bis 10" dick | | | | |
| 98 | " | 10" dick doppelt par- | | | | |
| 99 | " | 11 bis 14" dick | 300 | " | In monatlichen ziemlich gleichen Parthien, 14 Tage nach Bestellung | |
| 100 | " | 15 bis 24" dick | | | | |
| 101 | " | 25 bis 27" dick | | | | |
| 102 | " | 28 bis 30" dick | | | | |
| 103 | " | 31 bis 40" dick | | | | |
| 104 | Rieten-Eisen: | 8 bis 12" dick | | | | |
| 105 | Eisendraht-Gewebe (Dicht- | | | | | |
| 106 | Aschenkasten-Gitter | | | | | |
| 107 | Nägel mit schmalen Köpfen: | | | | | |
| 108 | " | 5-pfündige | | | | |
| 109 | " | 6 " | 40000 | Stück | Im Novbr. 9 Ctr., im Mai 6 Ctr. Nach eintretendem Bedarfe, 14 Tage nach erhaltener specieller Bestellung | |
| 110 | " | 7 " | | | | |
| 111 | " | 8 " | | | | |
| 112 | " | 10 " | | | | |
| 113 | " | 12 " | | | | |
| 114 | " | 15 " | | | | |
| 115 | " | 18 " | | | | |
| 116 | " | 20 " | | | | |
| 117 | " | 21 " | | | | |
| 118 | " | 30 " | | | | |
| 119 | " | 40 " | 2000 | " | Zu 97 in 140: Zur Hälfte im Monate December 1854, den Rest bei eintretendem Bedarfe 14 Tage nach Bestellung | |
| 120 | " | 50 " | | | | |
| 121 | " | 60 " | | | | |
| 122 | " | | | | | |
| 123 | Nägel mit runden Köpfen: | | | | | |
| 124 | " | 5-pfündige | | | | |
| 125 | " | 5 " | | | | |
| 126 | " | 8 " | | | | |
| 127 | " | 10 " | | | | |
| 128 | " | 12 " | | | | |
| 129 | " | 15 " | | | | |
| 130 | " | 18 " | | | | |
| 131 | " | 20 " | | | | |
| 132 | " | 24 " | | | | |
| 133 | " | 30 " | | | | |
| 134 | " | 50 " | | | | |
| 135 | " | 60 " | | | | |
| 136 | Schiffnägel | | 2000 | " | Zu 97 in 140: Für die Emballage zusamtlichen Nägeln wird keine Vergütung geleistet. Dieselben müssen in Packeten zu 1000, 500 oder 200 Stück (mit Rücksicht auf ihre Größe nach der im Handelsverkehr bestehenden Uebung) zur Uebergabe gebracht werden. | |
| 137 | Schloßnägel: große | | | | | |
| 138 | " | mittlere | | | | |
| 139 | " | kleine | | | | |
| 140 | Decknägel: große | | | | | |
| 141 | " | | | | | |
| 142 | " | | | | | |
| 143 | " | | | | | |
| 144 | " | | | | | |
| 145 | " | | | | | |

Vorzüglichste Qualität; feinstes Erzeugniß; weich

Aus feinstem Eisen erzeugt; rein geschmiedet

| Post-Nr. | Gegenstand | Genauere Bezeichnung in qualitativer Beziehung | Beiläufiger Bedarf in der ganzen Periode | | Einlieferungs-Termine | Anmerkung |
|----------|-----------------------|--|--|----------------------|-----------------------------------|-----------|
| | | | Menge | Einheits-Bezeichnung | | |
| 128 | Decknägel: mittlere | Aus steirischem Eisen erzeugt, rein geschmiedet. | 80000 | Stück | Im November 3 Ctr., im Mai 3 Ctr. | |
| 129 | » kleine | | 40000 | » | | |
| 130 | Rahmnägel: große | | 20000 | » | | |
| 131 | » mittlere | | 40000 | » | | |
| 132 | » kleine | | 50000 | » | | |
| 133 | Bandnägel: große | | 12000 | » | | |
| 134 | » mittlere | | 12000 | » | | |
| 135 | » kleine | | 12000 | » | | |
| 136 | Kartätschnägel: große | | 80000 | » | | |
| 137 | » mittlere | | 80000 | » | | |
| 138 | » kleine | | 80000 | » | | |
| 139 | Stufatornägel: große | | 15000 | » | | |
| 140 | » kleine | | 12000 | » | | |
| 141 | Tannenbaumstahl | | Vorzüglichste Sorte, steirisches Erzeugniß | 6 | | |

F a r b = W a a r e n

| | | | | | | |
|----|----------------------|-------------------------------|-----|---------|---|--|
| 1 | Berlinerblau | Ordinäre Sorte | 7 | Centner | In 4 ziemlich gleichen Parthien im Monate November, Februar, Mai und August | Zu 1 in 18 Für Emballage wird keine Vergütung geleistet. Die Beibringung von Mustern wird hier zur Bedingung gemacht. |
| 2 | Pariserblau | Feinste Sorte | 2 | » | | |
| 3 | Chromgelb | Ordinäre Sorte | 8 | » | Im Monate November ganz | |
| 4 | detto | Feinste Sorte | 18 | » | | |
| 5 | Mineralgelb | Mittelsorte | 50 | Pfund | In 4 ziemlich gleichen Parthien | |
| 6 | Ökergelb | detto | 22 | Centner | | |
| 7 | Silberglätte | Mittelsorte | 13 | » | In 3 Parthien Anfangs December, April und Juli | |
| 8 | Copal-Gummi | detto | 2 | » | | |
| 9 | detto | Feinst, elect., weiß und rein | 2 | » | In 3 Parthien Anfangs December, April und Juli | |
| 10 | Bergkreide | Vorzüglichste Sorte | 30 | » | | |
| 11 | Engelroth | detto | 2 | » | Im Monate December ganz | |
| 12 | Kienruß (Flammruß) | detto | 13 | » | | |
| 13 | Satinober | Roh | 1 | » | Im Monate December ganz | |
| 14 | detto | Gebrannt | 1 | » | | |
| 15 | Bleiweiß (Hamburger) | Ordinäres | 18 | » | Vom Monate Jänner an auf Grund allmonatl. Bestellungen | |
| 16 | Zinkweiß | Vorzüglichste Sorte | 40 | » | | |
| 17 | Kremsferweiß | detto | 12 | » | | |
| 18 | Bleizucker | detto | 5 | » | | |
| 19 | Leinöl | Reines abgelegenes | 150 | » | | |
| 20 | Serpentinöl | Reines, frisches | 40 | » | Anfangs Februar . . . 15 Ctr. » März . . . 15 » » April . . . 20 » » Mai . . . 20 » » Juni . . . 20 » » Juli . . . 20 » » August . . . 20 » » September . 10 » » October . . 10 » Anfangs Februar . . . 3 Ctr. » März . . . 4 » » April . . . 4 » » Mai . . . 6 » » Juni . . . 6 » » Juli . . . 6 » » August . . . 4 » » September . 4 » » October . . . 3 » | Die Gefäße werden auf Kosten des Lieferanten zurückgesendet. — Für das richtig erklärte Tara-gewicht bleibt der Er-sther in Haftung. |

S c h n i t t w a a r e n u n d F a b r i k a t e.

| | | | | | | |
|----|--|--|------|---------|--|---|
| 1 | Gradl von Leinen, gestreift | Vorzüglichste Sorte | 200 | Ellen | In 2 ziemlich gleichen Parthien Anfangs December und Anfangs Mai | Zu 1 in 12 Für Emballage wird keine Vergütung geleistet. Die Beibringung von Mustern wird zur Bedingung gemacht. |
| 2 | Gros de-Naples, trappfarb 28" breit | | 80 | » | | |
| 3 | Fensterzuggurten zu III. Classe-Wägen 3/4" breit | Fest gearbeitet, aus feinen Fäden gewebt | 100 | Klafter | Monatlich circa 2 1/2 Ctr. | |
| 4 | Traggurten | Ordinäre, fest gearbeitet | 400 | Ellen | | |
| 5 | Hanf | Gehechelter, reiner, nicht unter 3 1/2 Fuß lang | 30 | Centner | In 4 ziemlich gleichen Parthien, Anfangs December, März Juni und September | |
| 6 | Fußteppiche für I. Classe-Wägen | Aus Schafwollstoffen, mit lebhaften Farben | 140 | Ellen | | |
| 7 | Thibet, grüner, 1/4 Elle breit | Echtfärbig | 500 | » | In 4 ziemlich gleichen Parthien, Anfangs December, März Juni und September | |
| 8 | Tuch, trappfarben, 1/8 Ellen breit | Im eingelassenen, vollkommen appetirten Zustande | 200 | Ellen | | |
| 9 | Leinenzwilch, grauer (Plachenzwilch) | Dichte Webung | 1000 | » | In 4 ziemlich gleichen Parthien, Anfangs December, März Juni und September | |
| 10 | detto gefärbter (grüner) | Aus feinen Fäden dicht gewebt | 600 | » | | |
| 11 | Wachszwilch zu Fußböden | Aus festem Zwilch dauerhaft angegearbeitet | 800 | » | | |
| 12 | » zu Seitenwänden für II. Classe-Wägen | detto dunkelgrün mit weißen Blumen, lebhafteste reine Farben | 600 | » | | |

| Post-Nr. | Gegenstand | Genaue Bezeichnung in qualitativer Beziehung | Beiläufiger Bedarf in der ganzen Periode | | Einlieferungs-Termine | Anmerkung |
|----------|------------|--|--|----------------------|-----------------------|-----------|
| | | | Menge | Einheits-Bezeichnung | | |

Leht- und Kitt-Materiale.

| | | | | | | |
|---|--------------|---------------------|----|---------|--|---|
| 1 | Borax | Vorzüglichste Sorte | 2 | Centner | Im Monate December 1 Ctr., im Monat Mai 1 Ctr. | Zu 1 in 6. Für Emballage wird keine Vergütung geleistet |
| 2 | Colophonium | detto | 2 | » | Im Monate December ganz | |
| 3 | Holz Kitt | detto | 10 | » | Allmonatlich nach eintretendem Bedarfe auf Grund specieller Bestellungen | Vom Tischlerleim wäre ein Muster beizubringen. |
| 4 | Tischlerleim | Feinste Sorte | 10 | » | | |
| 5 | Kleistermehl | Vorzüglichste Sorte | 6 | » | | |
| 6 | Minium | detto | 50 | » | | |

Kanzlei-Materiale.

| | | | | | |
|----|----------------------------------|---|-----|---------|---|
| 1 | Papier: Klein-Concept | 13" hoch 16" breit | 230 | Rieß | In ziemlich gleichen monatlichen Partien auf Grund specieller Bestellungen. |
| 2 | » Fließ weißes | 13" hoch 16" breit | | | |
| 3 | » Fließ graues | 15" hoch 19" breit | 15 | » | |
| 4 | » Klein-Kanzlei | 13" hoch 16" breit | 200 | » | |
| 5 | » Mittel-Kanzlei | 14" hoch 17" breit | 40 | » | |
| 6 | » detto | detto feines | 20 | » | |
| 7 | » Groß-Kanzlei | 15" hoch 19" breit | 50 | » | |
| 8 | » Median-Kanzlei | 17" hoch 22" breit | 23 | » | |
| 9 | » Mittel-Royal | 18 1/2" hoch 25 1/2" breit | 2 | » | |
| 10 | » Klein-Couvert | 17" hoch 22" breit | 100 | » | |
| 11 | » Groß-Couvert | 26" hoch 35" breit | 70 | » | |
| 12 | » Brouillon = Maschinen, Zeichen | 53" breit | 230 | Ellen | |
| 13 | » Gerippptes Zeichen-Regal | 20 1/2" hoch 29" breit | 50 | Buch | |
| 14 | » Groß, Stroh- | 28" hoch 43" breit | 50 | » | |
| 15 | Siegelwachs | Ordinäres in Paketten zu Netto 1 Wiener-Pfund | 10 | Centner | |

K. K. Betriebs-Direction der südlichen Staatsbahn II. Section.
Graz am 14. September 1854.

3. 573. a (2) Nr. 11137.
K a n z l e i
von der kais. kön. Statthalterei im Königreiche Böhmen.
(Der Konkurs für die an der Prager k. k. Universität erledigten ordentlichen Lehrkanzeln der pathologischen Anatomie und der Geburtshilfe wird ausgeschrieben)

In Folge hohen Unterrichtsministerial-Erlasses vom 4. August l. J., Z. 11683, wird zur Wiederbesetzung der durch die mit der Allerhöchsten Entschliessung vom 22. Juli 1854 erfolgte Ernennung der bisherigen Professoren an der Prager k. k. Universität, Dr. Josef Engel und Dr. Johann Chiari, zu Professoren der neu-restaurirten medizinisch-chirurgischen Josefs-Akademie in Erledigung gelangten ordentlichen Lehrkanzeln der pathologischen Anatomie und der Geburtshilfe, der Konkurs bis zum 30. Oktober 1854 ausgeschrieben.

Mit jedem dieser erledigten Lehramter ist der Gehalt von jährlichen 1300 fl., mit dem Vorrückungsrechte nach zehn- und zwanzigjähriger Dienstleistung in dieser Anstellung in die höheren Gehaltsstufen von 1600 fl. und beziehungsweise 1900 fl. und die strengen Prüfungstaxen, mit dem der Geburtshilfe überdieß die Primararztstelle bei der Zahl-Gebärabtheilung mit dem Gehalte jährl. 400 fl., dann eine Naturalwohnung, oder in deren Abgange eine verhältnismäßige

Entschädigung, und ein Wagnisgeld von jährlichen 120 fl. C. M. verbunden.

Diejenigen, welche eine dieser Stellen zu erlangen wünschen, haben ihre an das hohe k. k. Unterrichtsministerium gerichteten, mit den erforderlichen Fähigkeits-, Verwendungs- und Wohlverhaltenszeugnissen belegten Gesuche im Wege der vorgesetzten Behörden vor Ablauf der obbezeichneten Konkursfrist bei dem medizinischen Professoren-Kollegium der Prager Universität einzubringen.

Prag am 10. September 1854.

3. 574. a (2) Nr. 16102.
K o n k u r s - K u n d m a c h u n g

zur Besetzung einer erledigten Lehrstelle mit dem jährlichen Gehalte von 900 fl. C. M., beim k. k. Obergymnasium in Preßburg.

Am k. k. katholischen Gymnasium zu Preßburg, an welchem die deutsche Sprache als Unterrichtssprache besteht, ist die Stelle eines Lehrers der klassischen Philologie in den oberen Gymnasialklassen, mit dem jährlichen Gehalte von 900 fl. C. M. und dem normalmäßigen Vorrückungsrechte in eine höhere Gehaltsstufe, in Erledigung gekommen, zu deren Wiederbesetzung ein sechswochentlicher Konkurs, von dem Tage

dieser Veröffentlichung an gerechnet, mit dem Bemerkten ausgeschrieben wird, daß die Bewerber ihre Gesuche unmittelbar, und falls sie schon in einem öffentlichen Dienste stehen, durch Vermittlung ihrer vorgesetzten Behörde, bei der k. k. Statthalterei-Abtheilung zu Preßburg innerhalb dieses Zeitraumes einzubringen und diese Gesuche mit nachstehenden Belegen zu instruieren haben:

1. Mit dem Geburtscheine;
2. Mit dem Maturitätszeugnisse;
3. Mit dem Zeugnisse der theoretischen und praktischen Lehrfähigkeit;
4. Mit den Zeugnissen über eine etwaige weitere Verwendung beim Lehrfache nach dem Probejahre, ausgestellt von den Vorständen der Lehranstalten, an welchen sie beschäftigt gewesen oder mit den Zeugnissen über ihre sonstige Beschäftigung und ihr Verhalten vom zurückgelegten Probejahre an, bis zur Zeit der Kompetenz, welches jedoch nur insoferne es nicht schon durch die Unbegleitung der vorgesetzten, das Gesuch anher vermittelnden Behörde ersetzt wird, und endlich

5. Mit anderen Belegen, durch welche der Bewerber etwa seine wissenschaftliche und pädagogische Betätigung und Thätigkeit erweisen zu können glaubt.

Von der k. k. Statthalterei-Abtheilung.
Preßburg am 19. September 1854.

3. 575. a (2) Nr. 4936/1728 IV. U.

Konkurs - Verlautbarung.

An dem 8klassigen k. k. Gymnasium in Görz ist mit Beginn des Schuljahres 1854/55 eine Lehrerstelle fürs Latein, Deutsch und allenfalls auch fürs Griechische zu besetzen. Mit dieser Stelle ist der Gehalt von 900 fl., bei besonderer Qualifikation jener von 1000 fl. verbunden. — Ferner werden bis zu dem angegebenen Zeitpunkt noch zwei Nebenlehrer gesucht, einer für das Italienische und einer für das Slovenische mit Remunerationen von je 300 fl. für 9 — 12 wöchentliche Stunden. — Wer sich für eine der gedachten Stellen bewerben will, hat sein vorchriftsmäßig belegtes Gesuch an die k. k. Statthalterei in Triest, u. z. im Falle er bereits eine Anstellung hätte, im Wege seiner vorgesetzten Behörde bis längstens 12. Oktober 1855 einzusenden.

Von der k. k. k. Statthalterei.
Triest am 25. September 1854.

3. 572. a (3) Nr. 2594.

Kundmachung.

Zur Sicherstellung der Vorspannsbeistellung während des Verwaltungsjahres 1855 im Bereiche dieser k. k. Bezirkshauptmannschaft wird die Verpachtung im Wege der Minuendo-Lizitation, und zwar: für die Station Gottschee am 6. Oktober 1854 Vormittags 10 Uhr in der Amtskanzlei der k. k. Bezirkshauptmannschaft Gottschee; für die Station Großlaschitsch am 7. Oktober 1854 Vormittags 11 Uhr beim Bürgermeister zu Großlaschitsch und für die Station Reifnitz am 7. Oktober 1854 Nachmittags 3 Uhr beim Bürgermeister zu Reifnitz abgehalten werden.

k. k. Bezirkshauptmannschaft Gottschee am
14. September 1854.

3. 526. a (2) Nr. 3934.

E d i c t

für die Hypothekargläubiger des Gutes Leopoldsrube.

Von dem k. k. Landesgerichte zu Laibach wurde über Einschreiten des Herrn Peter Pagliuzzi Ritter von Rieselfein, Besitzer des Gutes Leopoldsrube, und Bezugsberechtigten für die in Folge der Grundentlastung aufgehobenen Bezüge, in die Einleitung des Verfahrens wegen Zuweisung der ermittelten Urbarmal-, Laudemial- und Zehent-Entschädigungskapitalien pr. 5739 fl. 40 kr., 1535 fl. 30 kr. und 5539 fl. 50 kr., zusammen pr. 12.815 fl., mittelst Edictausfertigung für die Hypothekargläubiger gewilliget. Es werden daher alle jene, denen ein Hypothekrecht auf das obige Gut zusteht, hiemit zur Anmeldung ihrer Ansprüche bis letzten Oktober 1854 aufgefordert.

Wer die Anmeldung in dieser Frist hieher nicht einzubringen unterläßt, wird so angesehen, als wenn er in die Ueberweisung seiner Forderung auf die obbezeichneten und die allfälligen weiteren Entlastungs-Capitalien, nach Maßgabe der ihn treffenden Reihenfolge, eingewilliget hätte, wird bei der Verhandlung nicht mehr gehört, sofort den weiteren, im §. 23 des Patentens vom 11. April 1851, Nr. 84 Reichsgesetzblatt, auf das Ausbleiben eines zur Tagung vorgeladenen Hypothekargläubigers gesetzten Folgen unterzogen, und mit seiner Forderung, wenn sie die Reihenfolge trifft, sammt den allfälligen dreijährigen Zinsen, soweit deren Berichtigung nicht ausgewiesen wird, unter Vorbehalt der weiteren Austragung auf die oberrwähnten Entlastungscapitalien überwiesen.

Die Anmeldung kann mündlich oder schriftlich geschehen, und hat die im §. 12 des obbezogenen Patentens vorgeschriebenen Erfordernisse und Modalitäten zu enthalten.

Laibach am 5. September 1854.

3. 577. a (2) Nr. 1259

Bekanntmachung.

Die hohe k. k. Steuerdirektion hat mit dem Erlasse vom 13. September 1854, Z. 6311, diesem Steueramte die Aufnahme eines Diurnisten auf 3 Monate, gegen ein Taggeld von 45 kr. bewilliget.

Bewerber um diesen Posten, welche rechnungsfähig und mit einer guten, leserlichen Handschrift begabt sein müssen, haben sich persönlich oder mit portofreien Briefen an das gefertigte Amt binnen 8 Tagen zu wenden. Auf Bewerber, die schon Kenntnisse im Steuergeschäfte besitzen, wird besondere Rücksicht genommen.

k. k. Steueramt Egg am 27. September 1854.

3. 576. a (2) Nr. 4074.

Konkurs - Ausschreibung.

In der Stadt Fiume ist die Stelle eines Thierarztes und geprüften Kürschmids zu vergeben, mit welcher eine jährliche Bestattung von 400 fl. C. M. sammt entsprechender Vergütung für die im Comitate vorzunehmenden amtlichen Reisen verbunden ist.

Wegen des bisherigen gänzlichen Mangels eines Thierarztes ist am hiesigen Plage auf eine ausgedehnte Privat-Praxis zu rechnen.

Jene, welche sich um die Thierarzt-Stelle von Fiume bewerben wollen, haben ihre mit den gesetzlichen Zeugnissen über die Thierarzt- und Hufbeschlagskunde, dann mit den bisherigen Dienstzeugnissen und der Nachweisung ihrer Moralität und bisherigen Lebensweise belegten Gesuche, unter der Angabe, ob sie der deutschen und einer slavischen Sprache kundig seien, bis 20. Oktober d. J. der k. k. Dergespanschaft in Fiume zu überreichen.

Fiume am 25. September 1854.

Von der k. k. Dergespanschaft.

3. 1336. (2) Nr. 3681.

E d i c t

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird den unbekannt wo befindlichen Tabulargläubigern und ihren ebenfalls unbekanntem Rechtsnachfolgern, als: Martin Jamnik, Josef Kosmann, Jakob Schiffer, Peter Schiffer, Helena Bernad, Simon Erbeschnig, Miza Bernad, Andreas Wortschitsch und Anton Koschier, hiemit erinnert:

Es habe wider sie Lorenz Sichert, von Untersiechtung, die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung ihrer, auf der im Grundbuche der Staatsherrschaft Laib sub Urb. Nr. 2261/2256 vorkommenden klägerischen Mahlmühle sammt an- und Zugehör, intabulirten Forderungen, als:

- a) der Forderung des Martin Jamnik, aus dem Schuldrieße ddo. 2., intab. 4. Oktober 1784, pr. 350 fl.
- b) der Forderung des Josef Kosmann und Jakob Schiffer, aus dem Schuldrieße ddo. et intab. 11. Juli 1795, pr. 800 fl.
- c) der Forderung des Peter Schiffer, aus dem Schuldrieße ddo. et intab. 16. Dezember 1799, pr. 60 fl.
- d) des Rechtes der Helena Bernad und des Simon Erbeschnig, zum Bezuge des Lebensunterhaltes, der Zubereitung, Wohnung, Bekleidung; dann der Forderung der Erstgenannten, aus dem Uebergabskontrakte ddo. et intab. 31. Oktober 1803, pr. 200 fl.
- e) des Rechtes des Martin Müller, auf das bedungene Stück Brot aus diesem Uebergabskontrakte; dann des mütterlichen Erbtheiles der Miza Bernad, aus dem nämlichen Uebergabskontrakte, pr. 70 fl.
- f) des Rechtes des Martin Müller, auf das bedungene Stück Brot aus diesem Uebergabskontrakte; dann des mütterlichen Erbtheiles der Miza Bernad, aus dem nämlichen Uebergabskontrakte, pr. 70 fl.
- g) der Forderung des Andreas Wortschitsch, aus dem Schuldrieße vom 24. August, intab. 8. November 1803, pr. 200 fl.
- h) der Forderung des Anton Koschier, aus dem Vergleiche vom 12. November, intab. 12. Dezember 1803, pr. 50 fl.

E. W. eingebracht, worüber die Tagung auf den 29. November l. J., Früh um 9 Uhr vor diesem Gerichte angeordnet ist.

Bei unbekanntem Aufenthalte der Beklagten und ihrer Rechtsnachfolger ist denselben auf ihre Gefahr und Kosten zum Curator ad actum Herr Dr. Gradeczy, Advokat zu Krainburg, mit dem Antrage bestellt, daß mit diesem bei der angeordneten Tagung, falls die Beklagten hierzu selbst oder durch einen von ihnen hierzu bestimmten Vertreter nicht erscheinen oder dem aufgestellten Kurator ihre Behelfe nicht an die Hand geben sollten, mit den sie durch ihre Verabsäumung treffenden Folgen die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden a. G. D. verhandelt und entschieden werde.

Krainburg am 24. Juli 1854.

3. 1553. (2) Nr. 10579.

E d i c t

Vom gefertigten Bezirksgerichte wird bekannt gemacht, daß zur Vornahme der, in der Exekutionsache des Johann Paik von Laib, Bezirksgericht Sittich, wider Martin Wehle von Smern, bewilligten exekutiven Feilbietung der, dem Exekutanten gehörigen, zu Smern liegenden, im Grundbuche Gült St. Trinitatis u. Dom sub Rektif. Nr. 15 vorkommenden, gerichtlich auf 1093 fl. 54 kr. bewerteten 1/2 Hube, wegen aus dem Vergleiche ad l. März 1853, Zahl 2462, schuldigen 189 fl. 44 kr. c. s. c., die drei Feilbietungstagungen auf den 6. September l. J., dann den 6. Oktober und den 6. November, jedesmal Früh um 9 Uhr in der Amtskanzlei des gefertigten Bezirksgerichtes anberaumt wurden, und daß die Realität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben wird.

Der Grundbuchs-Extrakt, die Bedingungen und das Schätzungsprotokoll können täglich hieramt eingesehen werden.

Zu der auf den 6. September anberaumten Feilbietungstagung ist kein Kaufstücker erschienen, daher zu der auf den 6. Oktober angeordneten zweiten Tagung geschritten werden wird.

k. k. Bezirksgericht Umgebung Laibach am 7. September 1854.

3. 1547. (2) Nr. 7358.

E d i c t

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird hiemit bekannt gemacht, daß es von der mittels Edict vom 10. August l. J., Zahl 3914, auf den 2. Oktober, 3. November und 2. Dezember l. J. anberaumten exekutiven Feilbietung des, der Frau Ernestine Schmalz gehörigen, im Grundbuche Stadt Stein sub Rektif. Nr. 12 und 48 vorkommenden Hauses sammt Zugehör, hiemit sein Abkommen habe.

k. k. Bezirksgericht Stein am 27. September 1854.

Der k. k. Bezirksrichter:
Koschegg.

3. 1511. (3) Nr. 7864.

E d i c t

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht:

Man habe in der Exekutionsache des Herrn Anton Laab von Laas, gegen Anton Sakrajsek von Wramorov, die exekutive Feilbietung der, dem Exekutanten gehörigen, im vormaligen Grundbuche der Herrschaft Radlitz sub Urb. Nr. 164/162 und 161 1/2/163, Rektif. Nr. 427 vorkommenden, im Protokolle vom 8. August 1854, Nr. 9510, auf 625 fl. bewerteten Realitäten, wegen schuldiger 55 fl. c. s. c. bewilliget, und zu deren Vornahme die Tagungen auf den 23. Oktober, auf den 23. November und auf den 23. Dezember l. J., jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr im Wohnorte des Exekutanten mit dem Besatze angeordnet, daß diese Realitäten nur bei der dritten Tagung, nöthigenfalls auch unter dem Schätzungswert veräußert werden würden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extrakt und die Lizitationsbedingungen erliegen hieher zur beliebigen Einsichtnahme.

Laas am 18. August 1854.

Der k. k. Bezirksrichter:
Koschier.

3. 1512. (3) Nr. 8091.

E d i c t

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht:

Man habe in der Exekutionsache des Josef Schusterhitz von Unterlaben, gegen Ferni Lipouk von Babensfeld, die exekutive Feilbietung der, dem Exekutanten gehörigen, im vormaligen Grundbuche des Gutes Neubabensfeld sub Urb. Nr. 44 vorkommenden, im Protokolle vom 8. August d. J., Nr. 7525, auf 764 fl. 20 kr. bewerteten Realität, wegen aus dem Vergleiche vom 4. Februar 1853, Nr. 1052, dem schuldigen 26 fl. 30 kr. c. s. c. bewilliget, und zu deren Vornahme die Tagungen auf den 23. Oktober, auf den 23. November und auf den 23. Dezember l. J., jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr im Wohnorte des Exekutanten mit dem Besatze angeordnet, daß die fragliche Realität nur bei der dritten Tagung, nöthigenfalls auch unter dem Schätzungswert veräußert werden würde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extrakt und die Lizitationsbedingungen erliegen hieher zur beliebigen Einsichtnahme.

Laas am 24. August 1854.

Der k. k. Bezirksrichter:
Koschier.